



Jobcenter oder Zentrum für Arbeit, Kultur und Soziales

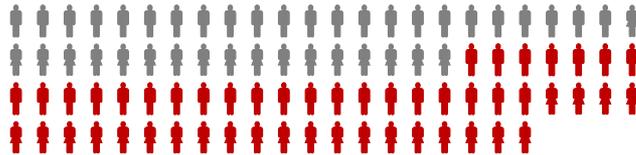
Workshop 1.7 Jobcenter

Jürgen Peeß

Amtsleiter der Landeshauptstadt Stuttgart

LZA oder LZB?

- 9.487 Arbeitslose im SGB II
- **5.202 Langzeitarbeitslose (55%)**



- Weniger als 15 Wochenstunden beschäftigt, in keiner Maßnahme und steht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung (kein Schulbesuch oder §10-Fall)
- **Bereits mehr als 12 Monate arbeitslos**
- **Es gibt mehrere unschädliche Unterbrechungsgründe (insb. Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung)**

- 30.777 Erwerbsfähige Leistungsber.
- **19.196 Langzeitleistungsbeziehende (62%)**



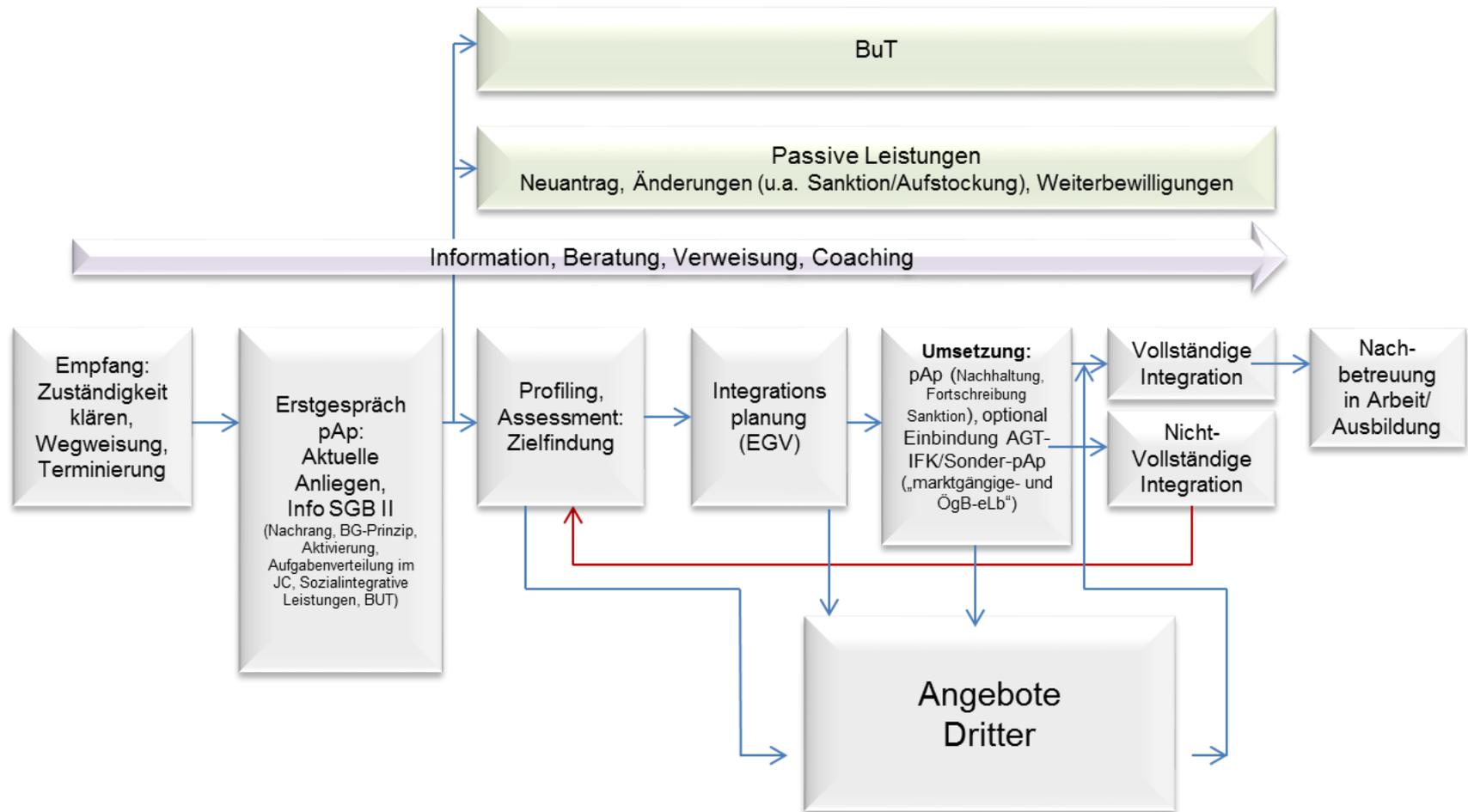
- Bezug von Arbeitslosengeld II
- **Min. 21 der letzten 24 Monate im Bezug**

LZB-Anteil in ausgewählten Jobcentern

LZB-Anteil JC	Jahre								
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
JC Essen, Stadt (34348)	69,7	69,8	72,8	72,3	71	72,4	71,8	69,8	69,5
JC Düsseldorf, Stadt (33702)	68,7	67,8	70,2	72	71,5	70,6	69,9	69,3	69
JC Köln, Stadt (35702)	70,6	69,4	70,4	70,6	70,1	69,2	67,7	68,4	68,2
JC Mannheim, Universitätsstadt (64402)	66,6	65,4	67,4	67,1	65,8	64,6	64,2	66,1	67,3
JC Recklinghausen (37548)	68,3	68	69,8	69,9	70,3	70,4	70	68,4	66,8
JC Städteregion Aachen (31108)	65,5	65	67,1	67,9	67,4	67,3	67	67,2	66,8
JC Dortmund, Stadt (33302)	68,1	67,2	69,7	70,8	70	68,9	67,8	67	66,8
JC Region Hannover (23702)	66,3	66,6	69,4	70,5	68,9	68,4	68,2	67,1	66,8
JC Gelsenkirchen, Stadt (34502)	69,4	69	70,9	71	71,5	71,4	69,2	66,5	66,3
JC Karlsruhe, Stadt (63102)	63,4	63,5	66,5	66,3	64,9	64,3	63,6	64,4	65,6
JC Frankfurt am Main, Stadt (41920)	65,7	65,7	66,9	66	64,6	63,3	63,7	65,2	65,3
JC Duisburg, Stadt (34102)	67,7	67,2	69,3	69,6	69,9	69,5	67,6	65,5	65,2
JC Bremen, Stadt (21404)	67,4	67,4	70,3	70,5	69,8	69,5	67,2	64,6	65
JC Heidelberg, Stadt (62402)	62,7	63,3	66,1	67	66,3	65,5	64,7	66,1	64,6
JC Hamburg, Freie und Hansestadt (12302)	68,6	68,3	69,5	69,4	68,4	67,4	65,7	64,6	63,8
JC Freiburg im Breisgau, Stadt (61706)	61,6	63,3	66,4	67,2	66	65,6	64,3	63,2	63,4
JC München, Landeshauptstadt (84308)	58,3	58,2	61,7	63,5	63,2	62,6	61,4	61,5	61,5
JC Nürnberg, Stadt (73514)	61,6	61,3	65	65,1	63,7	62,8	62,4	61,6	60,5
JC Stuttgart, Landeshauptstadt (67748)	60,9	61,4	65,8	66,9	62,4	62,2	63,4	61,4	60,5
JC Augsburg, Stadt (81104)	59,4	60	64,1	64,8	62,9	61	59,7	58,7	59,1
JC Zollernalbkreis (61402)	54,8	54,9	62	63,2	59,9	60,1	58,7	56,9	59,1
JC Pforzheim, Stadt (64710)	56,6	57,5	64,6	64,7	62,9	60,9	58,3	58,8	58,4
JC Ostalbkreis (61146)	54,1	54	62,1	61,9	59,5	58,4	58,2	57,5	58,2
JC Rhein-Neckar-Kreis (62404)	57,3	56,8	61,3	61,7	61	60,6	60,7	60,7	57,9
JC Regensburg, Stadt (73904)	58,8	60,1	64,7	63,9	61	60,3	59,7	57,6	57,5
JC Bayreuth, Stadt (72302)	62,3	62,7	65,6	65,6	62,4	62,8	62,1	60,4	56,7
JC Baden-Baden, Stadt (63120)	63,8	65,9	69,3	68	65,6	63,5	61,9	57,5	56,5

Was den Langzeitleistungsbezug betrifft, stehen westdeutsche Großstädte vor vergleichbaren Herausforderungen.

Genereller Handlungsansatz: Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement



Teilhabe und gesellschaftliche Integration

Jobcenter	Sozialarbeit, Jugendhilfe, Bildung, Inklusion	
<p>Beschäftigungsorientierung</p> <p><i>Intern</i> „Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement“</p> <p>Bildung und Teilhabe (§ 28)</p> <p><i>Extern</i> Qualifizierungs-, Aktivierungs-, und Vermittlungsangebote, öffentlich geförderte Beschäftigung</p>	<p>Sozialintegrative Leistungen</p> <p>Kommunal</p> <p>Wohlfahrtsverbände, freie Träger</p> <p>Zentral und dezentral, bzw. sozialräumlich organisiert</p> <p>Eigene Werteorientierung und Handlungslogik, und eigenes Kooperationsverständnis</p>	<p>Teilhabe / gesell. Integration</p> <p>Mit Entscheiden Mit Erleben Mit Wissen Mit Tun</p> <p>Zugang zu Gesundheitsförderung, Kultur-, Sport- und Bildungsangeboten</p> <p>Begegnung, Austausch, Beteiligung, Selbsthilfe, Bürgerschaftliches Engagement,</p> <p>Quartiersprojekte</p>



Handlungsmaximen zur Lebensweltorientierung

- Prävention
- Regionalisierung/Dezentralisieren
- Alltagsorientierung
- Integration/Normalisierung
- Partizipation/Demokratisierung
- Vernetzen/Planen
- Aushandeln
- Reflektieren

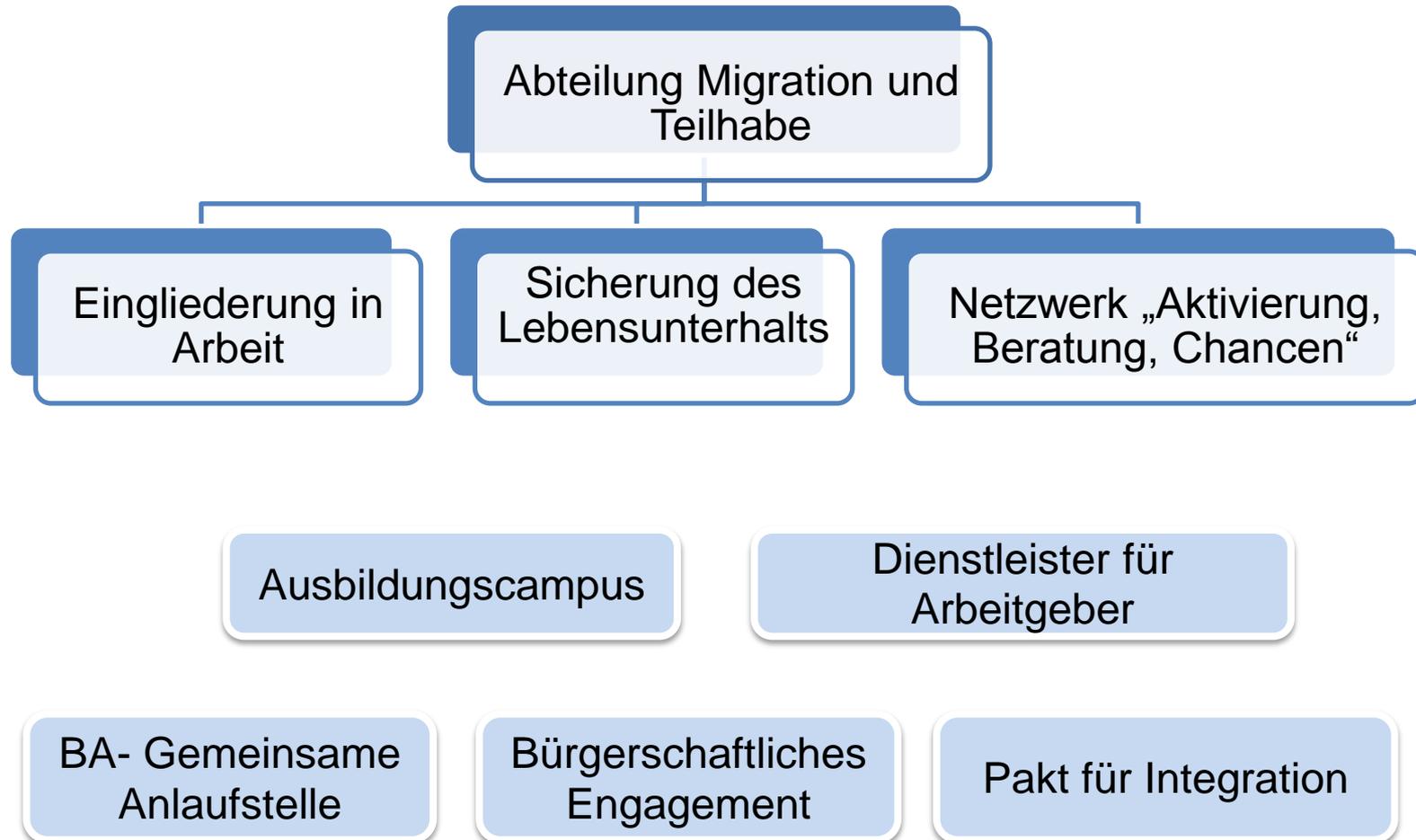
(nach Thiersch)

Grundlagen der Zusammenarbeit

- Verständigung über die Handlungsbedarfe, den Auftrag, die Mission, die Ziele, die Erwartungen, die Bewertungskriterien,
- auf der Grundlage gemeinsamer normativer und methodischer Vorstellungen, parteiliche und solidarische Haltung
- Klare Verantwortlichkeiten in der Fallsteuerung
- Klärung der Kompetenz und Verantwortungsbereiche
- Vermutlich zentral: Aushandlung und Beteiligung. Wer übernimmt (temporär) die Bearbeitung spezifischer Fragestellungen?
- Zugang zu (gemeinsamen) Ressourcen

Jobcenter Abteilung Migration und Teilhabe

Fachstelle für geflüchtete Menschen





Ausbildungscampus als Beispiel guter Praxis



Angebote für junge geflüchtete Menschen

- Information und Beratung rund um Ausbildung und Beruf
- Veranstaltungen zur Berufsorientierung und Integration
- Vermittlung in Praktika, Ausbildung und Freiwilligendienste
- Persönliche Begleitung durch Mentoren und Coaches
- Treffpunkt für Begegnung, Austausch, gegenseitige Unterstützung und Recherche
- Zugang zu Kultur- und Sportangeboten und zu bürgerschaftlichem Engagement
- Förderung des interkulturellen Austauschs

Angebote für Unternehmen

- Vermittlung von Auszubildenden und Praktikanten, Stellenbörse
- Branchen- und Berufspräsentationen
- Informationsvermittlung und Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Praktische Begleitung von Ausbildern durch Mentoren
- Erfahrungsaustausch und Vernetzung
- Interkulturelle Kompetenz und Diversity in der Ausbildung

Bürgerschaftliches Engagement und Mentorenprogramme

Plattform für die direkte Begegnung zwischen jungen geflüchteten Menschen und Mentoren aus dem Bürgerschaftlichen Engagement

- Information zu Unterstützungsmöglichkeiten
- Vermittlung und Begleitung der „Patenschaften“
- Qualifizierung der Mentoren
- Erfahrungsaustausch und gegenseitige Vernetzung

Ziele:

- Individuelle Unterstützung
- Zugänge erleichtern
- Inhaltliche Programmarbeit (Kultur und Bildung) und Gruppenarbeit

Akteure im Ausbildungscampus

Vor Ort präsent:

- Drei hauptamtliche Koordinatoren/-innen im Ausbildungscampus
- Koordinator/in Mentorenprogramm
- Drei persönliche Ansprechpartner/innen des Jobcenters

Sprechstunden durch:

- Berufsberater/in der Agentur für Arbeit
- Ausbildungsvermittler/in der IHK und Handwerkskammer

Büro- und Gruppenräume:

- Alle Akteure,
- Bürgerschaftlich Engagierte und Mentoren

Begegnungsräume und Café für Veranstaltungen und Gruppenarbeit



Video zum Ausbildungscampus

<https://www.dropbox.com/sh/s5exfv9hg lidpo2/AAD7dejdPNHXIQEsueR29-xxa?dl=0&preview=Ausbildungscampus+Stuttgart.mp4>